

Zuwendungsempfänger - Name, Vorname / Firma
Straße, PLZ, Ort
Ansprechpartner: Name, Telefon, E-mail

Anschrift Bewilligungsbehörde

---

**Landkreis Goslar**  
Steuerungsbereich  
Wirtschaftsförderung  
z. Hd. Herrn Tomkowiak  
Klubgartenstraße 6  
38640 Goslar

## Verwendungsnachweis

Verwendungszweck (Maßnahme)	Aktenzeichen

Zuwendungsbescheid des/der (Zuwendungsgeber)	vom	- Euro -
Durch die aufgeführten Zuwendungsbescheide wurden zur Finanzierung der o.a. Maßnahme <b>insgesamt</b> bewilligt:		
Davon wurden bisher <b>insgesamt</b> ausgezahlt:		

Die grundsätzliche Förderfähigkeit wurde bestätigt am:	
Mit dem Vorhaben wurde begonnen am:	
Das Vorhaben wurde abgeschlossen am:	

## 1. Sachbericht gem. Nr. 6.3 ANBest-P

Darstellung der durchgeführten Maßnahme, u.a. Maßnahmedauer, Abschluss, Nachweis des geforderten Personals, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme, etwaige Abweichungen von den dem Zuwendungsbescheid zugrunde liegenden Planungen und vom Finanzierungsplan. Soweit technische Dienststellen der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers beteiligt waren, sind die Berichte dieser Stellen beizufügen. Bitte verwenden Sie ggf. ein gesondertes Blatt.

## 2. Zahlenmäßiger Nachweis

Die detaillierte Darstellung der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich aus

der Belegsammlung  dem Belegverzeichnis

### 2.1 Einnahmen

Art Eigenanteil, Zuwendungen, Leistungen privater Dritter	Lt. Finanzierungsplan des Zuwendungsbescheides		Tatsächliche Finanzierung	
	- Euro -	v. Hundert	- Euro -	v. Hundert
Eigenkapital				
Zuschuss des Landkreises				
Mittel aus Bankkrediten				
Öffentliche Darlehen (z. B. KfW, NBank)				
Mittel aus Gesellschafterdarlehen / private Darlehen				
<i>Zwischensumme</i>				
Beiträge Dritter (bitte Fördergeber angeben)				
<i>Zwischensumme Beiträge privater Fördergeber</i>				
<b>Insgesamt</b>				

Zwischenfinanzierungsmittel (bitte Kreditgeber angeben)	- Euro -

### 2.2 Ausgaben

Hier sind nur die Summen der Kostengruppen (bei Hochbauten nach DIN 276 gegliedert, bei anderen Maßnahmen nach Maßgabe des Zuwendungsbescheides) anzugeben.	Lt. Finanzierungsplan des Zuwendungsbescheides		Tatsächliche Zahlungen	
	- Euro -	davon zuwendungs- fähig - Euro -	- Euro -	davon zuwendungs- fähig - Euro -
Grunderwerbskosten				
Erwerb einer Betriebsstätte				
Baukosten				
Maschinen und Anlagen				
Einrichtungen				
Aktivierte immaterielle Wirtschaftsgüter				
Aktivierte Eigenleistungen				
Summe				
./. Veräußerungserlöse, Entschädigungen				
<b>Insgesamt</b>				

## 2.3 Gegenüberstellung der Einnahmen und zuwendungsfähigen Ausgaben

	- Euro -
Summe der Einnahmen:	
Summe der zuwendungsfähigen Ausgaben:	
<input type="checkbox"/> Einsparungen <input type="checkbox"/> Mehrausgaben	

Werden Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert zwischen 150 € und 410 € in einem Sammelposten zusammengefasst und aktiviert ?

ja       nein

### **Bestätigung**

- ⇒ Die vorgenannten Angaben stimmen mit dem/den Zuwendungsbescheid(en), den Büchern und den Belegen überein.
- ⇒ Die Ausgaben waren notwendig. Es ist wirtschaftlich und sparsam verfahren worden.
- ⇒ Die aufgeführten Ausgaben sind tatsächlich erfolgt und werden mit dem angegebenen Betrag im Anlagevermögen fortgeschrieben.
- ⇒ Soweit die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz besteht, wurden nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) nachgewiesen.
- ⇒ Zudem wurden von mir die Informations- und Publizitätspflichten beachtet und umgesetzt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel Zuwendungsempfänger

### **Bescheinigung des Steuerberaters:**

Der Verwendungsnachweis wurde in vollem Umfang geprüft.

- Die Richtigkeit des Verwendungsnachweises wird bescheinigt.  
Insbesondere wurde geprüft, dass die aufgeführten Ausgaben tatsächlich erfolgt sind und dass sie mit dem angegebenen Betrag im Anlagevermögen fortgeschrieben werden. Bei den Beträgen handelt es sich um die tatsächlichen Buchwerte, also bei der Möglichkeit zum Vorsteuerabzug um Nettobeträge. In Anspruch genommene Rabatte sowie genutzte Skonti sind nicht mehr in den angegebenen Beträgen enthalten.
- Die Prüfung ergab Folgendes:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel des Steuerberaters





## Hinweise zum Ausfüllen des Meldebogens zu den Dauerarbeitsplätzen

1. **Dauerarbeitsplätze** sind Arbeitsplätze, die von vornherein auf Dauer angelegt sind. Befristete Arbeitsverhältnisse zählen daher nicht zu den Dauerarbeitsplätzen und dürfen somit nicht in den Meldebogen eingetragen werden!

Die Zahl der tatsächlich besetzten Dauerarbeitsplätze errechnet sich aus der Summe der Vollzeitarbeitsplätze, Ausbildungsplätze und der anteiligen Zahl der Teilzeitarbeits- sowie Saisonarbeitsplätze.

2. Auf Dauer angelegte **Teilzeitarbeitsplätze** werden im Verhältnis ihrer Arbeitsstunden zu der Anzahl der Arbeitsstunden eines Vollzeitarbeitsplatzes berücksichtigt. Teilzeitarbeitsplätze, die sozialrechtlich wegen Geringfügigkeit nicht zur Versicherungspflicht führen, bleiben unberücksichtigt.

### Berechnungsbeispiel:

Tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit einer Teilzeitkraft : Wochenarbeitszeit  
einer Vollzeitkraft

= **Anteilig berechneter Dauerarbeitsplatz**

30 : 40 = **0,75 Dauerarbeitsplätze**

3. **Saisonarbeitsplätze** finden mit ihrer jahresdurchschnittlichen tariflichen Arbeitszeit als Dauerarbeitsplätze Berücksichtigung, wenn sie nach Art der Betriebsstätte auf Dauer angeboten werden, jedoch aus Gründen der Jahreszeit nicht dauernd besetzt werden können.
4. Arbeitsplätze, die dauernd mit **Aushilfskräften** besetzt sind (z. B. zur Abdeckung kurzfristiger Arbeitsspitzen), sind hier nicht einzutragen; ebenso wenig Urlaubsvertretungen, Schwangerschaftsvertretungen, Vertretungen von Wehrpflichtigen und Heimarbeitsplätze.
5. Die graue Spalte ist nur auszufüllen, sofern im Bescheid ausdrücklich die Sicherung von Dauerarbeitsplätzen gefordert wird. **Gesicherte Arbeitsplätze** sind Arbeitsplätze, die ohne die Maßnahme verloren gegangen wären.

# Meldebogen zu den Dauerarbeitsplätzen

(Stand Antrag)

Anlage 2

zum Verwendungsnachweis vom

\_\_\_\_\_ Datum

Bitte berücksichtigen Sie bei den Eintragungen auch Ihren eigenen Arbeitsplatz als Antragsteller und Geschäftsführer etc.!

<b>Hinweis:</b> Die Angaben in den Spalten 4 bis 7 beziehen sich auf die Angaben in Spalte 3. Die Summe der Spalten 4 bis 7 muss der Zahl aus Spalte 3 entsprechen.													
1	2	3		4		5		6		7		8	
		Zahl der tatsächlich besetzen Dauerarbeitsplätze		Zahl der Dauerarbeitsplätze		Zahl der Teilzeit-arbeitskräfte (anteilig)		Zahl der Saison-arbeitsplätze (anteilig)		Zahl der Ausbildungs-plätze		Zahl der gesicherten Dauerarbeitsplätze	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1. Stand unmittelbar <b>vor</b> Investitionsbeginn	----- Datum												
2. Stand <b>nach</b> Abschluss des Investitionsvorhabens	----- Datum												

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Testat des Steuerberaters



## Meldebogen zu den Dauerarbeitsplätzen

### Angaben zu den Teilzeitbeschäftigten:

Wöchentliche Arbeitszeit eines/einer  
Vollzeitbeschäftigten:

\_\_\_\_\_

Stunden

Gesamtsumme:	Anzahl der Teilzeitbeschäftigten	wöchentliche Arbeitszeit